

## Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 23. März 2021:

### **TOP 01 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung lediglich in einer Personalangelegenheit einen Beschluss gefasst hat.

### **TOP 02 Bildung gemeinsamer Gutachterausschuss Offenburg-Kinzigtal**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Vorinformation des Gemeinderates im November 2020 und auf den Fahrplan für die Grundsteuerreform, welcher dem Gemeinderat in der letzten Sitzung ausgehändigt worden ist. Er erläutert den Sachverhalt.

Durch die Neufassung der Gutachterausschussverordnung müssen die kommunalen Gutachterausschüsse künftig eine Datenbasis von 1.000 Kauffällen pro Jahr aufweisen. Dies ist im Kinzigtal nur möglich durch die Zusammenführung benachbarter Gutachterausschüsse.

Die Gutachterausschüsse sind zuständig für die Erstellung von Verkehrswertgutachten für bebaute und unbebaute Grundstücke sowie Rechten an Grundstücken, sowie die Ermittlung von Bodenrichtwerten und die Ableitung von sonstigen für die Wertermittlung erforderlichen Daten wie Liegenschaftszinssätze, Sachwertfaktoren, Umrechnungskoeffizienten und Vergleichsfaktoren für verschiedene Grundstücksarten.

Der Bereitstellung von verlässlichen Grundstücksmarktdaten kommt eine immer größere Bedeutung zu, hier sind zum Beispiel das Erbschaftssteuerreformgesetz und das novellierte Grundsteuergesetz zu nennen.

In einer Sprengelsitzung haben die Bürgermeister der 17 Kinzigtalkommunen Interesse signalisiert, dem gemeinsamen Gutachterausschuss Offenburg beizutreten. Hierfür muss die bestehende Geschäftsstelle bei der Stadt Offenburg personell verstärkt werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass die jährliche Kostenbeteiligung der Stadt Hornberg sich auf ca. 12.000 bis 13.000 Euro belaufen wird.

Ziel ist, dass auch Gutachter aus den einzelnen Gemeinden beim gemeinsamen Gutachterausschuss Offenburg mitarbeiten werden.

Die Zeitplanung sieht vor, dass bei einem optimalen Verlauf die bestehenden Gutachterausschüsse der Kinzigtalkommunen bis zum Juli 2023 aufgelöst werden und die Aufgaben des Gutachterausschusses dann vom gemeinsamen Gutachterausschuss Offenburg-Kinzigtal wahrgenommen werden können.

Aus dem Gremium erfolgen keine Wortmeldungen.

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Beitritt der Stadt Hornberg zum gemeinsamen Gutachterausschuss „Offenburg-Kinzigtal“ bei der Stadt Offenburg.

Die Verwaltung wird beauftragt, die hierzu notwendigen Schritte für den Beitritt der Stadt Hornberg zum gemeinsamen Gutachterausschuss „Offenburg-Kinzigtal“ bei der Stadt Offenburg einzuleiten, die entsprechenden Haushaltsansätze für einen Beitritt zum 1. Juli 2023 einzuplanen und dem Gemeinderat die nötige öffentlich-rechtliche Vereinbarung zum Beitritt der Stadt Hornberg zum gemeinsamen Gutachterausschuss „Offenburg-Kinzigtal“ bei der Stadt Offenburg zum 1. Juli 2023 zur endgültigen und verbindlichen Beschlussfassung schnellstmöglich vorzulegen.

### **TOP 03      Stellungnahme zum Antrag auf Erteilung einer immissionschutzrechtlichen Neugenehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zum zeitweiligen Lagern und Behandeln von mineralischen, nicht gefährlichen Abfällen auf den Grundstücken Flst.Nrn. 888/Teil und 95/7/Teil (Lagerplatz Triberger Straße) der Gemarkung Hornberg**

Die Stadt Hornberg ist Eigentümerin des Grundstücks südlich vom Autohaus Fiat Aberle an der Triberger Straße. Auf dem Grundstück befindet sich ein Lagerplatz, der früher an ein Sägewerk verpachtet war. Die Hornberger Firmen Baugeschäft Kaltenbach und Erdarbeiten Jörg Hock beabsichtigen nun auf dem hinteren, südlichen Teil des Lagerplatzes eine Anlage zum zeitweiligen Lagern und Behandeln von mineralischen, nicht gefährlichen Abfällen zu errichten und in Betrieb zu nehmen. Sie haben hierfür die Firma HoKa Recycling GbR gegründet und beim Landratsamt Ortenaukreis die Erteilung der entsprechenden immissionsschutzrechtlichen Neugenehmigung beantragt. Das Landratsamt Ortenaukreis hört die Stadt Hornberg hierzu an.

Die wesentlichen Antragsunterlagen liegen dem Gemeinderat vor. Gelagert und behandelt werden sollen nur nicht gefährliche, mineralische Abfälle aus Abbruch- und Rückbauarbeiten, sowie Boden und Steine aus Grabungen, die aus eigenen Baustellen der beiden Firmen Kaltenbach und Hock anfallen. Insgesamt sollen ca. 10.000 Tonnen Material an maximal zehn Tagen im Jahr gebrochen werden. Die reine Brecherzeit pro Tag beträgt maximal zehn Stunden, in der Zeit von 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Pro Tag werden 1.000 Tonnen Material gebrochen. Abfallmaterial wird getrennt in kleinen Containern gesammelt. Zur Staubvermeidung wird bei Trockenheit das Rohmaterial schon vor dem Brechen mittels Sprenkler befeuchtet, der trotzdem entstehende Staub wird mit Wasser gebunden. Die vorhandene Zufahrtsstraße wird neu asphaltiert, der Verkehrslärm wird damit deutlich reduziert. Auf zwei Seiten wird ein zwei Meter hoher Erdwall errichtet.

Die Antragsunterlagen können bei der Verwaltung eingesehen werden. Eine Angrenzzeranhörung wird durch das Stadtbauamt durchgeführt.

Der Bereich ist im Flächennutzungsplan als Gewerbefläche ausgewiesen. Deshalb sind Brechvorgänge wie beantragt nur als so genannte seltene Ereignisse zulässig.

Der Gemeinderat hat bereits früher beschlossen, den Lagerplatz an die HoKa zu verpachten, wenn die immissionsschutzrechtliche Genehmigung erteilt wird. Die Pachthöhe und die Pachtbedingungen sind noch im Gemeinderat festzulegen.

Die Firmen Hock und Kaltenbach nutzen den Lagerplatz bereits seit rund zwei Jahren. Dies ist bei der Pachtpreisgestaltung zu berücksichtigen. Die Firmen haben sich bereit erklärt, die Zufahrt von der B 33 her zu asphaltieren.

Die Stadt Hornberg wird eine Arrondierungsfläche zum Lagerplatz von der Straßenbauverwaltung zu einem günstigen Preis erwerben, die Vermessung hat bereits stattgefunden.

Bürgermeister Scheffold betont die Bedeutung des Vorhabens für die Baufirmen. Durch die bestehende Recyclingpflicht sind solche Anlagen erforderlich.

Ein ähnliches Vorhaben plant das Baugeschäft Läufer im Gewerbegebiet Häuslematte I. Die entsprechende Änderung des Bebauungsplanes ist nun beschlussreif, der Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat soll im Mai erfolgen.

Lange Transportwege können so vermieden werden, diese sind auch höchst unwirtschaftlich für die Baufirmen. Im Sinne einer geordneten Kreislaufwirtschaft ist das Vorhaben zu begrüßen. Die Stadt Hornberg kann das örtliche Baugewerbe so unterstützen. Durch das geordnete Verfahren werden die Interessen der Anlieger berücksichtigt.

Stadtrat Fuhrer sieht dies ebenso. Die Themen Staub und Lärm müssen beherrscht werden, die Transporte müssen beendet werden. Er spricht von einer guten Kooperation der beiden Firmen.

Dies sieht Stadtrat Hess ebenfalls so. Er freut sich auch, dass so die Parkierung für die Freibadbesucher noch verbessert werden kann, weil vor der Anlage Parkplätze angelegt werden. Maximal zehn Brechertage pro Jahr hält er für zumutbar. Die Firmen können sich dafür weite Wege sparen.

Stadtrat Wöhrle beklagt, dass zu wenige Deponien vorhanden sind. Grundsätzlich muss Abbruchmaterial und ähnliches vor Ort an der Baustelle verwertet werden. Dies wird von Bürgermeister Scheffold bestätigt. Wenn das Recycling am Ort der Baustelle möglich und zulässig ist, wird dieses dort durchgeführt. Er betont nochmals, dass nur nicht gefährliche, mineralische Abfälle usw. verwertet werden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung, keine Einwendungen gegen den Antrag zu erheben.

### **TOP 04 Erteilen des Einvernehmens zur Änderung des Bauantrags auf Nutzungsänderung auf dem Grundstück Flst.Nr. 111/1 (Hauptstraße 68) in Hornberg**

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung mehrheitlich beschlossen, das Einvernehmen zum Bauantrag zu versagen. Nun liegt als Beschlussvorlage ein Schreiben des Planungsbüros vor, in dem angeboten wird, das Wettbüro und die Spielautomaten nicht zu installieren, sondern nur das Kebab-Haus zu eröffnen.

Das zuständige Landratsamt Ortenaukreis geht nach einer Vorprüfung davon aus, dass die zunächst beantragte Wettannahmestelle eine Vergnügungsstätte darstellt, die nicht zulässig wäre.

Der Gemeinderat hat heute die Möglichkeit, als Richtungsbeschluss dem Antragsteller in Aussicht zu stellen, auf dieser Grundlage das Einvernehmen zu erteilen.

Die Frage des Stellplatznachweises für die Gaststätte liegt in der Zuständigkeit des Landratsamtes.

Stadtrat Fuhrer vertritt die gleiche Meinung wie in der letzten Sitzung. Er lehnt das Vorhaben ab.

Stadtrat Hess kann sich eine Zustimmung vorstellen, wenn die Wettannahmestelle und die Spielautomaten nicht kommen. Die Frage der Stellplätze ist aber zu klären.

Stadtrat Fehrenbacher sieht in der Gaststätte zumindest den Vorteil, dass ein Leerstand behoben werden kann.

Stadträtin Laumann verweist auf die bereits vorhandene Kebab-Gaststätte in der Triberger Straße, weshalb sie gegen das Vorhaben stimmen wird. Die Mietwohnungen in den Obergeschossen hält sie für wichtig.

Stadtrat Jogerst empfiehlt, zunächst die geänderten Bauantragsunterlagen abzuwarten und dann erst abzustimmen. Bürgermeister Scheffold sieht diese Möglichkeit. Dennoch wäre ein heutiger Beschluss eine Art Entgegenkommen an den Bauherren, welcher das Gebäude erworben hat. Selbstverständlich wäre der Gemeinderat an den heutigen Richtungsbeschluss dann gebunden.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mit acht Ja-Stimmen, bei sieben Nein-Stimmen, dem Bauherren in Aussicht zu stellen, dass zu einem entsprechend geänderten Bauantrag, wie im Schreiben des Planungsbüros vom 08. März 2021 dargestellt, das Einvernehmen erteilt wird.

#### **TOP 05 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Um- und Anbau des bestehenden Anbindestalls und Anbau eines Hackschnitzelsilos auf dem Grundstück Flst.Nr. 64 R (Pechloch 123) in Hornberg-Reichenbach**

Stadtrat Bühler informiert, dass sich der Ortschaftsrat Reichenbach im Umlaufverfahren für das Vorhaben ausgesprochen hat.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

**TOP 06 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Neubau eines Fahrzeugschuppens auf dem Grundstück Flst.Nr. 263 R (Zimmerhansengut 41) in Hornberg-Reichenbach**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

**TOP 07 Bekanntgaben und Anfragen**

**07.1 Aktuelle Corona-Situation**

Bürgermeister Scheffold informiert über die aktuelle Situation. In Hornberg sind aktuell vier infizierte Personen registriert.

Die Teststation im offenen Seniorentreff wurde in Betrieb genommen, es sind noch freie Kapazitäten vorhanden. Er ruft dazu auf, das Angebot zu nutzen. In der nächsten Woche vor Ostern werden zusätzliche Termine angeboten.

Auch regelmäßige Mitarbeitertestungen für die städtischen Bediensteten werden im Rathaus durchgeführt. Der Dienstbetrieb in den städtischen Abteilungen kann so wieder weitgehend normalisiert werden.

Der Bürgermeister ruft die Bevölkerung dazu auf, die Luca-App auf die Endgeräte herunterzuladen und auszuprobieren. Vor der Tourist-Info kann der QR-Code gescannt werden.

Die Lehrerinnen an der Grundschule und die Erzieherinnen in den Kindergärten werden durch die Ärzte am Bärenplatz vor Ort getestet.

Die Tourist-Info ist bei der Impfterminvermittlung behilflich. Erfreulicherweise hat sich ein Hornberger Bürger bereit erklärt, ehrenamtlich als Fahrer zu den Impfzentren zu fungieren.

Die Umsetzung der neuesten Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz ist abzuwarten. Nun steht auch die Testung der Grundschüler an. Die Testkits wurden angefordert, das genaue Verfahren ist noch abzuwarten.

Stadträtin Fabiano weist darauf hin, dass die Maskenpflicht für die Grundschüler sehr belastend ist.

**07.2 Brandfall Gartenstraße 1**

Beim Brandfall vor einigen Wochen mussten die Bewohner der fünf Wohnungen ausziehen. Bürgermeister Scheffold spricht der Familie Hajnal, Gasthaus Schondelgrund seinen Dank aus für die vorübergehende Notunterbringung.

Inzwischen konnte das Eigentümerehepaar eine städtische Wohnung in der Reichenbacher Straße 13 a beziehen.

Drei weitere Mietparteien werden bald in ihre Wohnungen zurückkehren können.

Für einen Mieter wird eine mehrmonatige Zwischenlösung gesucht. Er ist derzeit auf Wohnungssuche.

Eine Spendenaktion wurde durch die Stadt Hornberg ins Leben gerufen, Bürgermeister Scheffold spricht den Spendern seinen Dank aus.

### **07.3 Landtagswahl 2021**

Bürgermeister Scheffold spricht den Wahlhelfern, sowie der Wahlleiterin Frau Fengler und ihrem Team seinen Dank aus. Die Wahl konnte reibungslos durchgeführt werden.

### **07.4 Haushaltsplan 2021**

Das Landratsamt Ortenaukreis hat die Gesetzmäßigkeit des Haushaltsbeschlusses des Gemeinderates bestätigt. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme in Höhe von 1,15 Mio. Euro wird genehmigt. Der genehmigungspflichtige Teil der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen wird ebenfalls genehmigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Ergebnishaushalt in den Jahren 2021 und auch 2022 negative Ergebnisse ausweist. Dennoch konnten die Kreditaufnahme und die Verpflichtungsermächtigungen genehmigt werden, da die Haushaltsjahre 2023 und 2024 wieder positive Ergebnisse erwarten lassen.

### **07.5 Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Hornberg**

Das Landratsamt Ortenaukreis hat den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 150.000 Euro und den Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 400.000 Euro genehmigt.

### **07.6 Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebs Freibad Hornberg**

Das Landratsamt Ortenaukreis hat den Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 200.000 Euro genehmigt.

### **07.7 Weidezaunprojekt Hornberg**

Die beauftragte Firma Wussler beginnt in dieser Woche mit dem Bau der Weidezäune. Die Stadträte Jogerst und Bühler betonen, dass die Maßnahme bis Ende April fertiggestellt sein sollte, um den Bewirtschaftern zusätzliche Aufwendungen zu ersparen. Die Verwaltung wird die Ausführung überwachen.

### **07.8 Informationen zum Baurecht**

Dem Gemeinderat liegt als Tischvorlage eine Handreichung des Landratsamtes Ortenaukreis, untere Baurechts- und Denkmalschutzbehörde vor. Darin enthalten sind unter anderem interessante Ausführungen zum Erteilen des Einvernehmens einer Gemeinde zu Baugesuchen.

### **07.9 Mittelzentrum**

Die für den 24. März 2021 vorgesehene Mittelzentrumssitzung musste abgesagt werden. Stattdessen findet eine Bürgermeisterbesprechung statt. Bürgermeister Scheffold wird teilnehmen.

### **07.10 Elektromagnetische Felder im Alltag - Mobilfunkausbau**

Dem Gemeinderat liegt als Tischvorlage eine Handreichung der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg zu elektromagnetischen Feldern vor. Auf der Homepage der LUBW können weitere Informationen abgerufen werden.

Grundsätzlich tragen die Bemühungen zum Ausbau des Mobilfunknetzes in Hornberg langsam Früchte. Die neue Mobilfunkstrategie der Bundesregierung greift.

Insgesamt werden die Mobilfunkanbieter 1.400 neue Standorte bauen, die Anbieter sind zur Kooperation verpflichtet worden. Telekom, Telefonica und Vodafone sind aktiv.

In Hornberg werden in verschiedenen Bereichen Mobilfunksendemasten geplant, entlang der Schwarzwaldbahn in Niederwasser, auf dem Fohrenbühl, im Schwanenbachtal, in der Talstraße, im Bückewald sowie auf dem Dach der Ortsverwaltung Reichenbach. Mit der Inbetriebnahme der Masten kann in ca. zwei Jahren gerechnet werden. Durch die LTE-Versorgung ist dann auch eine Internetverbindung möglich.

Zusätzlich wird der Bund eine Gesellschaft zur weiteren Nachverdichtung gründen, um dann noch unerschlossene Gebiete zu erschließen.

Der Gemeinderat wird zum Thema elektromagnetische Felder noch informiert.

Soweit möglich, werden den Mobilfunkunternehmen städtische Grundstücke zur Verfügung gestellt, so Bürgermeister Scheffold auf die Anfrage von Stadtrat Fehrenbacher.

In den Bereichen Fohrenbühl und Schwanenbach stehen allerdings keine städtischen Grundstücke zur Verfügung. Hier wird die Stadt Hornberg die Vermittlung mit den Grundstückseigentümern vornehmen.

### **07.11 Schulhausaltbau Hauptstraße 28**

Die Modernisierungsmaßnahme ist im Gange. Das Rektorat ist nun vom Neubau in den Altbau umgezogen. Die Digitalisierungsmaßnahme läuft ebenfalls.

Der Gemeinderat wird vor der nächsten Sitzung am 21. April 2021 um 16:00 Uhr eine Besichtigung durchführen.

Die Ausschreibung des Bauabschnitts 2 ist in Vorbereitung. Die restlichen Arbeitsvergaben finden in der Gemeinderatssitzung am 19. Mai 2021 statt.

### **07.12 Grundstück Rebergstraße 22**

Hauptamtsleiter Flaig kann berichten, dass die neuen Eigentümer die Fläche nun eingeebnet haben. Bürgermeister Scheffold hat die Hoffnung, dass bis zur Neubauung des Grundstücks Stellplätze angelegt werden.

### **07.13 G5-Mobilfunknetz**

Auf Anfrage von Stadtrat Fuhrer führt Bürgermeister Scheffold aus, dass die neuen Mobilfunksendemasten so gebaut werden, dass ein fließender Übergang auf das neue G5-Netz möglich sein wird. Die Grundstruktur wird dann genutzt.

### **07.14 Rathaustür und Rampe Seiteneingang**

Auf Anfrage von Stadtrat Fuhrer informiert Bürgermeister Scheffold über den aktuellen Stand. Stadtbaumeisterin Moser plant derzeit das Vorhaben. Vorgesehen ist, die Rathaustür zu erneuern, und in diesem Zuge eine Sprechanlage und eine Türöffnung einzubauen. Bezüglich der Barrierefreiheit hat ein Termin mit Behindertenberater Herrn Matt stattgefunden. Ergebnis ist, dass die seitliche Schiebetür in den Arkaden mit einer Rampe ausgestattet werden soll, damit Rollstuhlfahrer in einem überdachten Bereich mit einer automatischen Türöffnung in das Rathaus kommen können.

Die Planung wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.

### **07.15 Hundekot im Schofferpark**

Stadträtin Fabiano kommt auf das leidige Problem zu sprechen. Es wird vereinbart, dass die Verwaltung wieder einen Apell im Amtsblatt veröffentlicht; dies wird ohnehin regelmäßig getan.

Beobachtungen können anonym der Verwaltung gemeldet werden, dann wird mit dem Hundehalter Kontakt aufgenommen. Ggf. kann auch ein Bußgeld verhängt werden.

Bürgermeister Scheffold betont aber, dass der weit überwiegende Teil der Hundehalter sich an die Vorschriften hält.

Der städtische Bauhof wird mit einer Sammelaktion beauftragt, auch in den Bereichen Schloßberg und Rebberg.

Bürgermeister Scheffold informiert diesbezüglich über eine Initiative von Stadtrat Bühler, auch für landwirtschaftliche Flächen tätig zu werden. Es sollen Schilder bestellt werden, eine Pressemitteilung wird veröffentlicht. Den Hundehaltern kann ein Merkblatt zugeschickt werden.

### **07.16 Sporthalle**

Stadträtin Fabiano fragt an, ob die Sporthalle in den Sommerferien geöffnet werden kann, selbstverständlich ohne Nutzung der Duschen.

Bürgermeister Scheffold sagt zu, dass für 2021 eine flexible Handhabung erfolgen wird. Die Verwaltung wird sich mit den Vereinen in Verbindung setzen, um eine Regelung zu treffen.

### **07.17 Radweg von Hornberg nach Triberg**

Stadtrat Fehrenbacher weist auf ein neues Sonderförderprogramm des Bundes hin, es besteht eine 90 %-ige Fördermöglichkeit für den Radweg.

Bürgermeister Scheffold ist dies bekannt. Die entsprechende Studie ist derzeit noch in Bearbeitung. Eine Ortsbegehung hat stattgefunden. Er wird hier den aktuellen Stand anfragen. Ziel ist, den Radweg als direkte Bundesmaßnahme über das Regierungspräsidium Freiburg zu realisieren, ohne Kostenbeteiligung der Stadt Hornberg. Die beauftragte Studie soll hierfür den Anstoß geben.

Gelingt dies, erfolgt eine 100 %-ige Finanzierung über das Bundesradwegeprogramm.

#### **TOP 08      Fragestunde**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

#### **TOP 09      Entscheidung über den Antrag von Stadtrat Dieter Müller auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat gemäß § 16 Abs. 2 GemO**

Stadtrat Müller hat Antrag auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat gemäß § 16 GemO gestellt. Nach Prüfung der Verwaltung liegen so genannte wichtige Gründe vor, um Herrn Müller dieses Ausscheiden aus dem Gemeinderat zu ermöglichen.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt einstimmig fest, dass bei Stadtrat Dieter Müller wichtige Gründe gemäß § 16 Abs. 1 GemO vorliegen, um aus dem Gemeinderat auszuscheiden. Dem Antrag von Stadtrat Müller auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat wird gemäß § 16 Abs. 2 GemO entsprochen.

Herr Müller wird am Ende der Sitzung verabschiedet. Nachrücker ist Herr Bernd Laages, der heute als Zuhörer anwesend ist. Herr Laages hat seine Bereitschaft erklärt, in den Gemeinderat nachzurücken.

#### **TOP 10      Feststellung über das Vorliegen von Hinderungsgründen für das Nachrücken von Herrn Bernd Laages in den Gemeinderat gemäß § 29 Abs. 5 GemO**

Damit Herr Bernd Laages in den Gemeinderat nachrücken kann, hat der Gemeinderat zunächst gemäß § 29 Abs. 5 GemO festzustellen, dass keine Hinderungsgründe vorliegen. Nach Prüfung durch die Verwaltung liegen solche Hinderungsgründe nicht vor.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt einstimmig gemäß § 29 Abs. 5 GemO fest, dass bei Herrn Bernd Laages kein Hinderungsgrund für den Einzug in den Gemeinderat im Sinne des § 29 Abs. 1 GemO vorliegt.

Herr Laages kann damit in den Gemeinderat nachrücken. Er wird zu Beginn der nächsten Sitzung auf sein Amt verpflichtet und tritt damit in den Gemeinderat ein.

## **TOP 11      Neubesetzung der bisherigen Funktionen von Stadtrat Dieter Müller**

Durch das anstehende Ausscheiden von Stadtrat Dieter Müller aus dem Gemeinderat ist bezüglich seiner Funktionen als Gemeinderatsmitglied die Nachfolge zu regeln. Die SPD-Fraktion schlägt vor, dass Nachrücker Bernd Laages diese Funktionen von Herrn Müller übernimmt.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass Herr Bernd Laages nach seinem Nachrücken in den Gemeinderat die nachstehenden Funktionen von Herrn Dieter Müller nach dessen Ausscheiden aus dem Gemeinderat übernimmt:

- Mitglied im Ausschuss (Arbeitskreis) für Stadtgestaltungsfragen
- Stellvertretendes Mitglied im Arbeitskreis Stadthalle
- Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Interkom Hausach-Wolfach-Hornberg
- Verhinderungsstellvertreter im Amts- und Arbeitsbereich 1 Gewerbe und Verwaltung
- Mitglied im Amts- und Arbeitsbereich 2 Infrastruktur

## **TOP 12      Verabschiedung von Stadtrat Dieter Müller**

Bürgermeister Scheffold hält eine Laudatio auf Stadtrat Dieter Müller. Herr Müller wird heute aus dem Gemeinderat verabschiedet, nach insgesamt 22 Jahren kommunalpolitischer Tätigkeit.

Herr Müller wurde im Jahr 1994 erstmals in den Gemeinderat gewählt, und 1999 wiedergewählt. Nach einer fünfjährigen Pause wurde er 2009 wieder in den Gemeinderat gewählt, mit Wiederwahl in den Jahren 2014 und 2019.

Bürgermeister Scheffold würdigt die Tätigkeit von Stadtrat Müller, der neben der Gemeinderatstätigkeit auch in zahlreichen Ausschüssen, Beiräten und Amts- und Arbeitsbereichen mitgewirkt hat. Auch bei den Sitzungen des Ortschaftsrates Reichenbach war er regelmäßiger Teilnehmer.

Bürgermeister Scheffold bezeichnet Herrn Müller als Allroundtalent, und als überzeugten und aufrechten Sozialdemokraten und Gewerkschafter. Viele Projekte konnten während der Amtszeit von Herrn Müller realisiert werden.

Anlässlich des Ausscheidens von Stadtrat Müller aus dem Gemeinderat erhält er von Bürgermeister Scheffold die Bürgermedaille der Stadt Hornberg in Silber. Der Urkundentext wird verlesen.

Das Gremium spendet Herrn Müller Beifall.

Stadtrat Müller bedankt sich für die lobenden Worte.

Damit beschließt Bürgermeister Scheffold die Sitzung.

Bürgermeister-Stellvertreterin Eva Laumann überreicht Bürgermeister Scheffold im Anschluss aus Anlass von dessen 20-jährigem Dienstjubiläum die Ehrenstele des Gemeindetages Baden-Württemberg mit Nadel und Urkunde. Ehefrau Elfi Scheffold erhält einen Blumenstrauß.

Der Gemeinderat spendet dem Ehepaar Scheffold Beifall.